

Jesu Weg vom Berg Tabor bis nach Jerusalem

Bibeltexte und Impulse

Abstieg vom Berg Tabor

Mt 17.5–9

⁵ Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. ⁶ Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. ⁷ Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! ⁸ Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. ⁹ Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Impuls

Highlights: Jesus erlebt sein stärkstes auf dem Tabor, Franz erlebt es auf dem Berg La Verna! Blicken wir in das eigene Leben! Denke an ein Highlight, das nachhaltig wirkte und dir auf einem schwierigen Weg Kraft gab!

Jericho:

Lk 19,1–9

¹ Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. ² Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste

Zollpächter und war reich. ³ Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. ⁴ Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. ⁵ Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. ⁶ Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. ⁷ Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. ⁸ Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. ⁹ Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.

Impuls

Wo habe ich mich in den letzten Wochen von Gott überraschend besucht erfahren?

Betanien:

Joh 12,1–8

¹ Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. ² Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. ³ Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl,

salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. ⁴ Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: ⁵ Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben? ⁶ Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte. ⁷ Jesus jedoch sagte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses aufbewahrt! ⁸ Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.

Impuls

Denke an eine Situation im eigenen Leben, in der du schon grosszügig geschenkt hast, ohne danach zu fragen, was es dich an Zeit, Aufwand oder Geld kostet!

Einzug in Jerusalem

Joh 12,12–15

¹² Am Tag darauf hörte die große Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. ¹³ Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! ¹⁴ Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf - wie es in der Schrift heißt: ¹⁵ Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin.

Impuls

Jesus zog nicht auf dem hohen Ross in Jerusalem ein: Wo wünsche ich mir im eigenen Alltag mehr Augenhöhe – für mich selbst oder für andere?

Letztes Abendmahl:

Mt 26,19–20.26–29

¹⁹ Die Jünger taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. ²⁰ Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. ²⁶ Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. ²⁷ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; ²⁸ das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. ²⁹ Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

Impuls

Jesus feierte am letzten Abend seines Lebens mit seinen Liebsten ein Mahl – und er tut es seit Ostern alle Tage. Hier und jetzt versammelt er auch uns an seinem Tisch. Wir singen zur Gabenbereitung: